Stadt
Luzern
Stadtrat

Antwort

auf die

Interpellation 273

Mario Stübi und Simon Roth
namens der SP/JUSO-Fraktion
vom 20. Februar 2019
(StB 360 vom 12. Juni 2019)

Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 19. September 2019 beantwortet.

Welche Rolle spielt LuzernPlus beim Lobbying für die Spange Nord?

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Interpellanten stellen fest, dass der Gemeindeverband LuzernPlus, dem die Stadt Luzern mit 23 weiteren Gemeinden angehört, das Strassenbauprojekt Spange Nord offiziell unterstütze. Deshalb unterbreiten sie dem Stadtrat nachfolgende Fragen, zu deren Beantwortung auch LuzernPlus konsultiert wurde.

Zu 1.:
Wie geht der Stadtrat mit dem Umstand um, dass der Verband in diesem Fall eine verkehrspolitisch gegenteilige Meinung vertritt? Und wie beurteilt handkehrum die Verbandsspitze von LuzernPlus ihre Ausgangslage, dass sie gegen den Willen ihres grössten Mitglieds agieren muss?

LuzernPlus vertritt 24 Gemeinden. Wie jedes andere Mitglied bringt die Stadt Luzern ihre Haltungen zu den Themen ein. Die zuweilen differenzierenden Positionen bei den Themen und Geschäften des Verbandes werden zu einer Mehrheitsmeinung der Delegierten zusammengefasst. Dabei kann es vorkommen, dass eine Gemeinde mit ihrer Meinung in der Minderheit verbleibt. Der Stadtrat nimmt die Mehrheitsmeinung in der Frage der Spange Nord zur Kenntnis, hat sich aber immer vorbehalten, die gegenteilige Meinung zu vertreten.

LuzernPlus verabschiedete 2017 an der Delegiertenversammlung seine strategische Planung für die Periode 2018–2021. Dort wurde u. a. folgendes Ziel formuliert: «Mitwirkung an einer Variante der Spange Nord, die den Anliegen der Region und der Stadt Luzern gerecht wird.» Als Massnahme dazu wurde ausgeführt: «LuzernPlus setzt sich für die stadtraumverträgliche Realisierung der Spange Nord ein, indem die verschiedenen Stakeholders in der Etablierung einer gemeinsamen Lösung unterstützt werden.» Auch die Stadt Luzern befürwortete im Zeitpunkt der oben genannten Delegiertenversammlung 2017 eine stadtraumverträgliche Lösung. Da diese sich aber nun zwischenzeitlich nicht mehr abzeichnet, lehnt der Stadtrat die Spange Nord ab.

Zu 2.:
Ist die Unterstützung der Spange Nord von LuzernPlus eine absolute oder eine vorbehältliche, bei der das finale Projekt des Kantons abgewartet wird? Hat LuzernPlus allenfalls bereits eine Variante des Projekts als Favoriten bestimmt?

Aus Sicht der Stadt Luzern wartet LuzernPlus die acht vom Kanton angekündigten Varianten ab und nimmt dann zu diesen Stellung. Somit gibt es auch keinen Favoriten.

Zu 3.:
Inwiefern ist diese Haltung Legitimation für LuzernPlus, um aktiv für das Strassenbauprojekt zu lobbyieren? Falls Lobbying geplant wäre oder bereits im Gange sein sollte: Welche Massnahmen gingen dem Stadtrat zu weit?

In der Wahrnehmung des Stadtrates findet zurzeit – im Gegensatz zu früheren Projektphasen – kein aktives Lobbying durch LuzernPlus statt. Inwiefern sich einzelne Mitgliedgemeinden bereits heute beim Thema Spange Nord engagieren wollen, ist ihnen überlassen.
Auch aus Sicht von LuzernPlus findet kein aktives Lobbying statt. Ein solches könnte nur stattfinden, wenn ein konkretes Projekt vorliegen würde. Allein die Tatsache, dass Vertretungen von LuzernPlus zwecks Meinungsbildung an Veranstaltungen zur Spange Nord teilnehmen, bedeutet noch kein Lobbying.

Zu 4.:
LuzernPlus sieht die Projekte Bypass und Spange Nord wie der Kanton Luzern als Gesamtsystem; es gehören beide Projekte umgesetzt oder keines. Wie würde sich der Stadtrat positionieren, sollte sich LuzernPlus dereinst mangels Erfolgsaussichten der Spange Nord mit dem Bypass als alleiniges Projekt zufriedengeben?

Der Stadtrat würde sich wahrscheinlich gleich positionieren wie heute, zumal der Stadtrat bisher schon eine getrennte Behandlung der beiden Projekte «Bypass» und «Spange Nord» als sinnvoll erachtet hat. Zurzeit unterstützt der Stadtrat das Projekt «Bypass» und das Projekt «Durchgangsbahnhof».

Zu 5.:
Wie ordnet sich dieser Konflikt im allgemeinen Verhältnis zwischen Stadt Luzern und LuzernPlus ein? Welche Folgen hat er für die künftige Zusammenarbeit innerhalb des Verbands?

Wie in anderen Gremien auch gibt es auch bei LuzernPlus unterschiedliche Auffassungen der einzelnen Mitgliedgemeinden. Innerhalb von LuzernPLus geht man konstruktiv mit unterschiedlichen

Haltungen und Meinungen um. Bei LuzernPlus herrscht eine gute interne Diskussionskultur, wie die aktuelle Situation bei der Frage der Spange Nord zeigt.

Stadtrat von Luzern

Stadt
Luzern
Stadtrat